

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

Freitag den 12. Mai 1871.

(188—2)

Nr. 2743.

Concurs-Kundmachung.

Zur Befetzung zweier Stiftungsplätze der Graf Adam Engelschäuser'schen adeligen Stiftung, jede mit dem lebenslänglichen Genuße jährlicher 560 fl. ö. W., wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Hiezu sind nach der letztwilligen Anordnung des Stifters zwei arme Adelige weltlichen Standes aus den Herren oder Landeuten in Krain berufen, die sich entweder im Kriege oder bei Hofe befinden, von denen jedoch den Herren Rauber und den Herren Gall der Vorzug gebührt.

Die Bewerber um diese Stiftungsplätze haben die mit den erforderlichen vorschriftsmäßigen Nachweisungen instruirten Gesuche bis zum

20. Juni l. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hierorts zu überreichen.

Laibach am 26. April 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(191—3)

Nr. 430.

Concursauschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Oberlaibach ist die Stelle eines Amtsdieners mit dem Jahresgehalte von 250 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 300 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche bis zum

28. Mai 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu dem angesuchten Dienstposten, insbesondere die Kenntniß der deutschen und krainerischen (slovenischen) Sprache nebst einiger Fähigkeit zum schriftlichen Aufsatze nachzuweisen.

Auf Bewerber mit nachgewiesenen Kenntnissen im Schreibfache wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 9. Mai 1871.

K. k. Landesgerichts-Präsidium.

(190—3)

Nr. 495.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Sittich ist die Bezirksrichtersstelle mit dem Gehalte jährlicher 1500 fl. eventuell 1300 fl. in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser oder einer andern im Falle einer Uebertragung erlediget werden den Bezirksrichtersstelle wird der Concurs bis

25. Mai 1871

mit dem Anhang ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre hierauf gerichteten Gesuche, in welchen auch die volle Kenntniß der slovenischen Sprache auszuweisen ist, im vorschriftsmäßigen Wege bei diesem Präsidium einbringen wollen.

Rudolfswerth, am 7. Mai 1871.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

(1083—1)

Nr. 4361.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Johann Kosler von Ortenegg gegen Johann Merse von Willingrain Nr. 12 pcto. 210 fl. c. s. c. die mit Bescheid vom 12. April 1870, Nr. 1041, auf den 17. l. M. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität auf den

5. Juni 1871,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten September 1870.

(1079—1)

Nr. 966.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Gregorich von Oberlaibach die mit dem Bescheid vom 8. August 1870, Z. 3283, auf den 11. October 1870 angeordnet gewesene, jedoch sohin sistirte dritte executive Feilbietung der dem Valentin Prach von Grailach gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grailach sub Urb.-Nr. 1/1 und 4 vorkommenden Realität, im Reaffumirungswege mit dem vorigen Besatze und mit Beibehaltung der Stunde auf den

3. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 9. März 1871.

(1080—1)

Nr. 1312.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Bukovac von St. Margarethen die executive Versteigerung der dem Florian Kirn von Unterdorf gehörigen, gerichtlich auf 1402 fl. geschätzten Realität f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

5. Juni,

die zweite auf den

5. Juli

und die dritte auf den

5. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31. März 1871.

(1066—1)

Nr. 4511.

Reaffumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die mit Bescheid vom 10. Juli 1860, Z. 12067, sistirte dritte executive Feilbietung der zum Nachlasse des Gregor Peroušek von Gradisce gehörigen, im Grundbuche Sonnegg Urb.-Nr. 19, Ref.-Nr. 18, vorkommenden, auf 1003 fl. 20 kr. geschätzten Realität pcto. schuldbiger 94 fl. 79 kr. resp. Restes c. s. c. im Reaffumirungswege bewilliget und hiefür die Tagung auf den

3. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bedeuten angeordnet, daß obige Realität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

K. k. Bezirksgericht Laibach, am 6ten April 1871.

(1065—1)

Nr. 3635.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der der Marie, resp. dem Josef Wechle in Udine gehörigen, gerichtlich auf 1541 fl. 20 kr. geschätzten, sub Urb.-Nr. 57/a ad Gutenfeld vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung, und zwar die dritte auf den

3. Juni d. J.,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 28. Februar 1871.

(598—1)

Nr. 957.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Repežić, die Josef Hafner'schen Erben und Miha Gorjanc.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Repežić, den Josef Hafner'schen Erben und dem Miha Gorjanc hiermit erinnert:

Es habe Frau Maria Moshe von Graz als Mauril Maher'sche Erbin, wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der Forderungen aus dem Schuldscheine vom 8. October 1822 für Josef Repežić, k. k. pens. Banal-Zuspector, pr. 500 fl. C.M. c. s. c., und aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 29. October 1832 für die Josef Hafner'schen Erben pr. 169 fl. 1 kr. und Miha Gorjanc pr. 12 fl. 59 kr. c. s. c., sub praes. 5. März 1871, Z. 957, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

7. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Andreas Augustin von Kranz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 5. März 1871.

(919—1)

Nr. 1088.

Erinnerung

an die unbekannten Ansprecher der Dedniß und des Weingartens Bržina.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Ansprechern der Dedniß und des Weingartens Bržina hiermit erinnert:

Es habe Michael Funa von Goče Nr. 87, in Vertretung seiner Ehegattin

Marijana Funa, wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Weide und des Weingartens Bržina, Parz.-Nr. 1246 im Ausmaße von 84⁹⁴... □ Aßtr., Parz.-Nr. 1247 im Ausmaße von 509²⁶... □ Aßtr., sub praes. 7. März 1871, Z. 1088, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

16. Juni 1871,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Mercina von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 8. März 1871.

(1068—1)

Nr. 2937.

Bekanntmachung

an die Erben des Dr. Jakob Pittori, gewesenen Bezirksgerichts-Adjuncten in Dignano.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Erben des Dr. Jakob Pittori, gewesenen Bezirksgerichts-Adjuncten in Dignano, hiemit bekannt gegeben:

Es habe wider sie Franz Fink durch Dr. Schrey von Laibach eine Klage pcto. Zahlung des Saldoes pr. 91 fl. c. s. c. angebracht, worüber die Tagung zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des § 18 der allerhöchsten Entschließung vom 18. October 1845 auf den

6. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, ein Curator ad actum in der Person des Herrn Dr. Anton Rudolf, Advocat in Laibach, für die unbekannten Beklagten aufgestellt und diesem auch die Klage zugestellt worden ist.

Durch gegenwärtiges Edict werden die unbekannten Erben des Dr. Pittori zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder ihre Rechtsbehilfe dem aufgestellten Curator mitzutheilen, oder aber einen andern Sachwalter namhaft zu machen haben, widrigens diese Streitsache mit dem aufgestellten Curator ad actum nach Vorschrift der a. G. D. würde verhandelt werden.

Laibach, am 23. Februar 1871.